



i Hinweis: KI-generierte Musterlösung - bei Unklarheiten gerne nochmal im Buch nachschlagen.

AUFGABE 1

TIPP: Lies dir zuerst alle vier Definitionen genau durch und überlege dir bei jedem Stilmittel, ob du ein Beispiel dafür kennst - das hilft dir, die Begriffe von den Definitionen zu unterscheiden.

SCHRITT 1: Überlege, was eine Metapher ausmacht: Sie überträgt eine Bedeutung bildhaft auf einen anderen Begriff, ohne ein Vergleichswort wie „wie“ zu benutzen (anders als ein Vergleich). Das passt zu Definition B.

ZWISCHENERGEBNIS: 1 - B

SCHRITT 2: Die Anapher ist die Wiederholung desselben Wortes oder derselben Wortgruppe am Anfang mehrerer aufeinanderfolgender Sätze oder Verse. Das entspricht Definition A.

ZWISCHENERGEBNIS: 2 - A

SCHRITT 3: Die Rhetorische Frage wird gestellt, obwohl keine Antwort erwartet wird - sie soll die Zuhörer von etwas überzeugen. Das entspricht Definition D.

ZWISCHENERGEBNIS: 3 - D

SCHRITT 4: Die Alliteration erkennst du am gleichen Anlaut mehrerer aufeinanderfolgender Wörter (z. B. „Milch macht müde Männer munter“). Das passt zu Definition C.

ZWISCHENERGEBNIS: 4 - C

ENDERGEBNIS: 1 - B (Metapher), 2 - A (Anapher), 3 - D (Rhetorische Frage), 4 - C (Alliteration)

AUFGABE 2

TIPP: Achte bei jedem Satz auf typische Merkmale: Steht eine Frage da, auf die keine Antwort folgen soll? Beginnen mehrere Wörter mit demselben Laut? Wiederholt sich ein Wort oder eine Wortgruppe am Satzanfang?

SCHRITT 1: Im ersten Satz „Wollen wir wirklich tatenlos zusehen, wie unsere Zukunft verspielt wird?“ wird eine Frage gestellt, die niemand wirklich beantworten soll - sie soll zum Nachdenken anregen und überzeugen. Unterstreiche den ganzen Satz.

ZWISCHENERGEBNIS: Stilmittel: Rhetorische Frage

SCHRITT 2: Im zweiten Satz „Mutige Menschen meistern jede Mühe“ beginnen die betonten Wörter alle mit demselben Anlaut M. Unterstreiche „Mutige Menschen meistern... Mühe“.





ZWISCHENERGEBNIS: Stilmittel: Alliteration

SCHRITT 3: Im dritten Satz „Immer wieder stehen wir auf, immer wieder kämpfen wir weiter“ wird die Wortgruppe „immer wieder“ jeweils an den Anfang der beiden Teilsätze gestellt. Unterstreiche beide Vorkommen von „immer wieder“.

ZWISCHENERGEBNIS: Stilmittel: Anapher

ENDERGEBNIS: Satz 1: Rhetorische Frage, Satz 2: Alliteration, Satz 3: Anapher

AUFGABE 3a

TIPP: Geh den Redeausschnitt Satz für Satz durch und markiere dir am Rand, welches Stilmittel du erkennst, bevor du dich für zwei Beispiele entscheidest.

SCHRITT 1: Suche zunächst nach Wiederholungen am Satzanfang - im Text findest du „Jahr für Jahr werden Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen, Jahr für Jahr dürfen wir nur zuschauen.“ Das ist eine Anapher.

ZWISCHENERGEBNIS: Beispiel 1: Anapher - „Jahr für Jahr werden Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen, Jahr für Jahr dürfen wir nur zuschauen.“

SCHRITT 2: Suche nun nach einer bildhaften Übertragung ohne Vergleichswort - der Satz „Unsere Ideen sind kein loses Blatt Papier, das man achtlos zur Seite legt - sie sind der Schlüssel zu einer besseren Schule!“ enthält die Metapher „der Schlüssel zu einer besseren Schule“.

ZWISCHENERGEBNIS: Beispiel 2: Metapher - „sie sind der Schlüssel zu einer besseren Schule“

SCHRITT 3: Du könntest alternativ auch die Rhetorische Frage („Wollen wir wirklich weiter schweigen...?“) oder die Anapher am Ende („Lasst uns mutig mitreden, lasst uns mutig mitgestalten, lasst uns mutig unsere Schule verändern!“) nennen - wichtig ist, dass du zwei verschiedene Stilmittel mit passendem Zitat belegst.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Anapher („Jahr für Jahr werden Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen, Jahr für Jahr dürfen wir nur zuschauen.“) und Metapher („sie sind der Schlüssel zu einer besseren Schule“)





AUFGABE 3b

TIPP: Frage dich bei deinem gewählten Beispiel: Was löst dieses Stilmittel bei den Zuhörenden aus - werden sie wachgerüttelt, überzeugt, emotional berührt?

SCHRITT 1: Wähle eines der beiden Beispiele aus Teilaufgabe a) aus, zum Beispiel die Anapher „Jahr für Jahr...“.

SCHRITT 2: Überlege, welche Wirkung die Wiederholung hat: Sie betont, dass sich die ungerechte Situation immer wieder wiederholt hat und schon viel zu lange andauert. Dadurch wird beim Publikum ein Gefühl von Dringlichkeit und Ungerechtigkeit erzeugt.

SCHRITT 3: Formuliere die Wirkung als zusammenhängenden Satz: Durch die Wiederholung von „Jahr für Jahr“ wird den Zuhörerinnen und Zuhörern eindrücklich vor Augen geführt, dass die Mitbestimmung schon lange fehlt - das soll sie aufrütteln und zum Handeln bewegen.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Die Anapher „Jahr für Jahr...“ verstärkt durch die Wiederholung den Eindruck, dass die beschriebene Situation schon sehr lange und wiederholt besteht. Dadurch wirkt die Aussage eindringlicher, und die Zuhörerinnen und Zuhörer werden emotional aufgerüttelt und zum Mitdenken bzw. Handeln angeregt.

AUFGABE 3c

TIPP: Überlege dir, was das Ziel einer appellativen Rede überhaupt ist - und wie Stilmittel dabei helfen können, dieses Ziel zu erreichen.

SCHRITT 1: Erinnere dich daran, dass appellative Reden das Publikum zu einer Handlung oder Meinungsänderung bewegen wollen, nicht nur sachlich informieren.

SCHRITT 2: Überlege, warum reine Fakten dafür oft nicht ausreichen: Stilmittel machen eine Rede eindringlicher, emotionaler und einprägsamer, wodurch die Zuhörerinnen und Zuhörer stärker berührt und leichter überzeugt werden.

SCHRITT 3: Fasse zusammen, dass Stilmittel wie Wiederholungen, Bilder oder rhetorische Fragen die Aufmerksamkeit lenken, Zusammenhänge verdeutlichen und das Publikum emotional ansprechen - genau das, was ein Appell braucht, um wirklich zu wirken.

ENDERGEBNIS: Appellative Reden wollen das Publikum zu einer bestimmten Handlung oder Einstellung bewegen. Stilmittel helfen dabei, weil sie die Aussage eindringlicher, emotionaler und einprägsamer machen, die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer lenken und sie leichter überzeugen als rein sachliche Aussagen.





AUFGABE 4

TIPP: Überlege dir zuerst, welches Bild bzw. welche Klangwirkung zum geforderten Stilmittel passt, bevor du den Satz neu formulierst - der Inhalt der ursprünglichen Aussage soll dabei erhalten bleiben.

SCHRITT 1: Für „Die Pause war sehr kurz“ brauchst du eine Metapher, also eine bildhafte Übertragung ohne Vergleichswort. Du könntest die Pause mit etwas sehr Schnellem oder Flüchtigem gleichsetzen.

ZWISCHENERGEBNIS: Zum Beispiel: „Die Pause war nur ein Wimpernschlag.“

SCHRITT 2: Für „Wir müssen jetzt handeln“ brauchst du eine Rhetorische Frage - formuliere die Aufforderung als Frage um, auf die eigentlich keine Antwort erwartet wird.

ZWISCHENERGEBNIS: Zum Beispiel: „Wollen wir wirklich noch länger warten, bis es zu spät ist?“

SCHRITT 3: Für „Die Schülerinnen und Schüler waren laut und lebendig“ brauchst du eine Alliteration - wähle Wörter, die alle mit demselben Anlaut beginnen und den Inhalt treffen. Achte darauf, dass wirklich alle gewählten Wörter mit demselben Anlaut beginnen.

ZWISCHENERGEBNIS: Zum Beispiel: „Die Schülerinnen und Schüler schwatzten, scherzten und schwirrten durch den Schulhof.“

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: „Die Pause war nur ein Wimpernschlag.“ (Metapher) / „Wollen wir wirklich noch länger warten, bis es zu spät ist?“ (Rhetorische Frage) / „Die Schülerinnen und Schüler schwatzten, scherzten und schwirrten durch den Schulhof.“ (Alliteration)





AUFGABE 5

TIPP: Überlege dir zuerst dein Hauptanliegen in einem Satz (z. B. „Mülltrennung muss besser werden“) und baue dann gezielt zwei verschiedene Stilmittel ein, zum Beispiel eine Anapher und eine Rhetorische Frage oder eine Alliteration und eine Metapher.

SCHRITT 1: Formuliere eine direkte Anrede an deine Klasse, um gleich einen appellativen Ton zu setzen.

SCHRITT 2: Baue ein erstes Stilmittel ein, zum Beispiel eine Rhetorische Frage, die die Zuhörer zum Nachdenken bringt.

SCHRITT 3: Baue ein zweites, anderes Stilmittel ein, zum Beispiel eine Anapher oder Alliteration, um deine Forderung eindringlich zu wiederholen oder klanglich zu verstärken.

SCHRITT 4: Unterstreiche beide Stellen in deinem Text und schreibe den Namen des jeweiligen Stilmittels an den Rand.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: „Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, wollen wir wirklich weiter zusehen, wie unser Müll wahllos in der falschen Tonne landet? (Rhetorische Frage) Jeden Tag türmt sich der Abfall, jeden Tag wird unsere Umwelt mehr belastet. (Anapher) Lasst uns gemeinsam sortieren, sammeln und sparen - für eine saubere Schule!“ (zusätzlich: Alliteration bei „sortieren, sammeln und sparen“)

